

Ein einfaches Reporting in 7 Punkten

Kennen Sie die Situation? Am Anfang des Kalenderquartals oder zum Halbjahr bekommen Sie Post von Ihrer Bank: Auf vielen Seiten werden Ihnen die Umsätze des vergangenen Quartals oder Halbjahres aufgelistet, Soll- und Habenbuchungen, Käufe und Verkäufe in Ihrem Depot etc. Das ganze mehrfach, wenn Sie über Konten in verschiedenen Währungen verfügen.

Sie bekommen auch eine Übersicht, welche Wertentwicklung Ihr Vermögen erzielt hat, wie viele Aktien und Obligationen Sie im Depot haben (in %-Zahlen und absoluten Werten), ob und wie viel Fremdwährungen in Ihrem Vermögen sind etc, und das alles auch noch in Tabellen oder sogar farbig in grafischer Form.

Vielen meiner Kunden fehlen aber einige Informationen, die für sie wichtig sind: z.B. wie viel Geld haben sie im Quartal oder Halbjahr aus Dividenden und Zinsen eingenommen, wie viel Geld wurde für Gebühren und Dienstleistungen aufgewendet, wie viel Geld haben sie genau bezogen etc.

Nach vielen Gesprächen mit meinen Kunden habe ich ein einfaches Reporting entwickelt, welches ich ihnen regelmässig maximal eine Woche nach Erhalt der Quartals- oder Halbjahreszahlen zur Verfügung stelle:

Musterreporting

Das Reporting gibt Ihnen auf einen Blick alle wichtigen Informationen. Sie müssen nicht die aktuellen und alten Bankdokumente hervorziehen, verschiedene Zahlen suchen und mit Taschenrechner addieren: Alles für Sie Wichtige ist übersichtlich zusammengefasst!

Auf der Rückseite zeige ich Ihnen ein Reporting für einen meiner Kunden (natürlich anonymisiert). Normalerweise sind insbesondere für die „Bezüge“ und die „Ausgaben für weitere Dienstleistungen“ weitere Angaben dabei – wer will sich schon merken, wofür er vor 6 Monaten Geld ausgegeben hat!).

Und selbstverständlich können Sie weitere Wünsche anbringen – gerne erstelle ich das Reporting ganz nach Ihren persönlichen Bedürfnissen!

Darüberhinaus kann ich dem Reporting z.B. auch eine Qualitätsbeurteilung der von der Bank oder dem Vermögensverwalter erbrachten Leistung anhängen – dies kann insbesondere dann sinnvoll sein, wenn Sie über die Leistungen unsicher oder sogar unzufrieden sind.

Kontaktaufnahme

Gerne stehe ich Ihnen für ein Gespräch zur Verfügung! Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme. Über meine Rufnummer bin ich in der Regel immer zu erreichen; sollte ich in einem Kundengespräch oder sonstig verhindert sein, sprechen Sie mir bitte auf meinen Anrufbeantworter und hinterlassen mir Ihren Namen und eine Telefonnummer für den Rückruf.

Ebenso freue ich mich über Ihre Nachricht via e-mail - so bin ich schnell und umfassend über Ihr Anliegen im Bild. Schreiben Sie mir wann und wie ich sie kontaktieren soll.

Michael Kalenberg

So könnte zum Beispiel Ihr Quartals- oder Halbjahresreporting von mir aussehen:

Reporting per 31.12.2011

- 1. Aktuelles Vermögen: CHF 3.967.006**
3.834.204 Jahresbeginn, 3.809.938 per Ende März,
3.838.813 per Ende Juni, 3.866.890 per Ende September
- 2. Wertentwicklung seit Jahresbeginn: 4,87% nach allen Kosten (4 und 5)**
Davon Wertentwicklung im 4. Quartal seit letztem Reporting: 2,58%
- 3. Bezüge in 2011**
15.000 (3 Schecks á 5.000 im Januar, Februar und März)
19.000 (bar im Juni)
20.000 (über Geldkarte im 4. Quartal)
54.000 gesamt
- 4. Ausgaben für Gebühren in 2011**
5.970 (Vermögensverwalter Januar)
1.984 (Bankgebühren Februar)
1.955 (Bankgebühren Mai)
5.168 (Vermögensverwalter Juli)
2.165 (Bankgebühren September)
2.513 (Bankgebühren Dezember)
19.755 gesamt (rund 0,5%)
- 5. Ausgaben für weitere Dienstleistungen**
4.600 (Vergütung Kalenberg, Januar)
3.000 (Anwaltsgebühren, Mai)
3.700 (Stiftungsführung Liechtenstein, November)
11.300 gesamt (rund 0,3%)
- 6. Erträge aus Zinsen und Dividenden seit Jahresbeginn:
CHF 95.798**
Davon Einnahmen im 4. Quartal seit letztem Reporting: 17.792
- 7. Differenz Erträge/ Ausgaben für 2011**
95.798 Erträge
85.055 Ausgaben/ Abflüsse (Positionen 3, 4 und 5)
10.743 Überschuss

1/ 2012